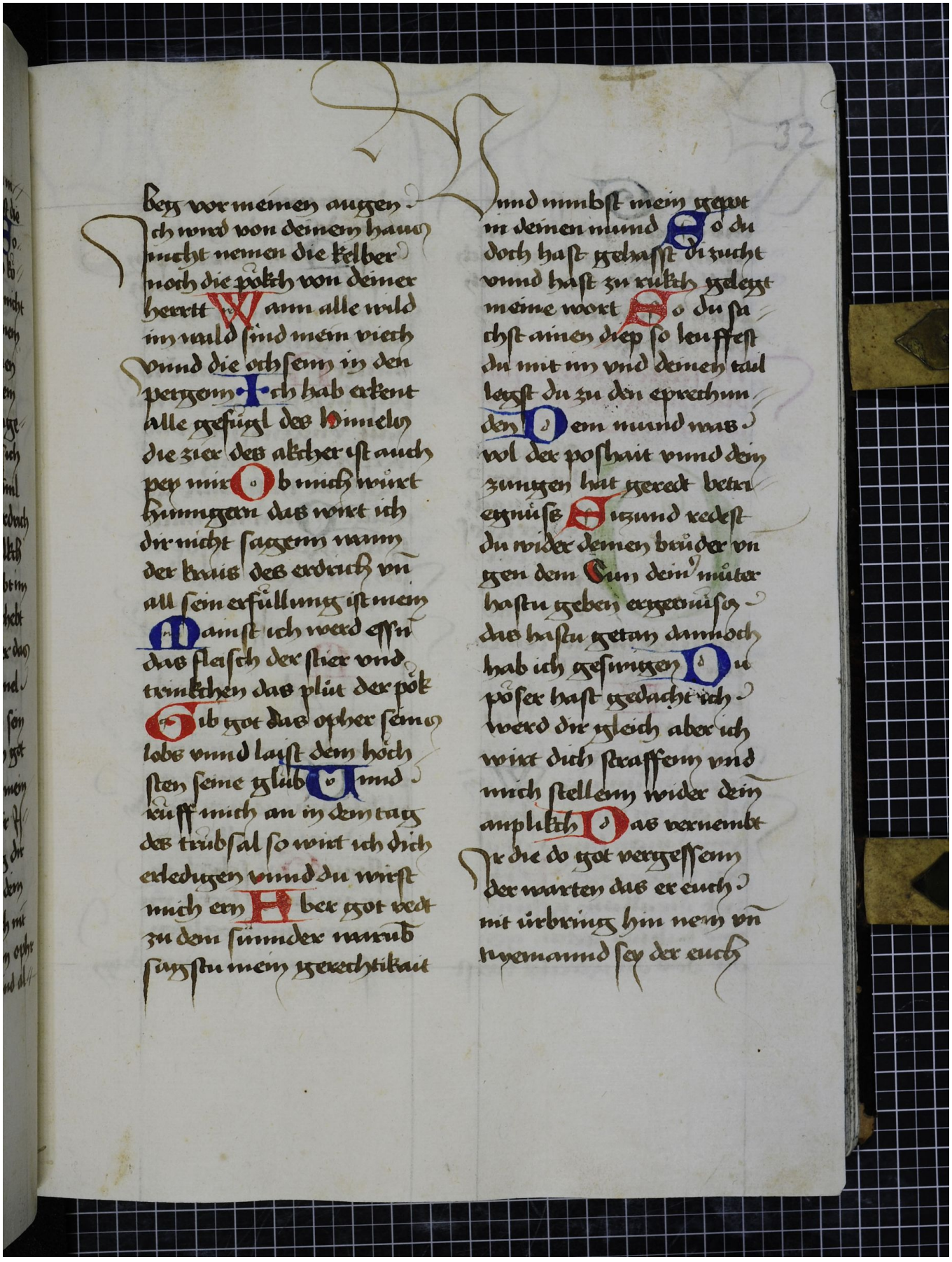
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 32r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



beg vor meinen augen
Ich wird von deinem haus
nicht nemen die kelber
noch die pökch von deiner
herrtt Wann alle wild
im wald sind mein viech
vnnd die ochsenn in den
pergenn Ich hab erkent
alle gefügl des himels
die zier des akcher ist auch
pey mir Ob mich würt
hunngern das wirt ich
dir nicht sagenn wann
der kraiß des erdrich vn
all sein erfüllung ist mein
Mainst ich werd essn
das fleisch der stier vnd
trinkchen das plüt der pök
Gib got das opher seins
lobs vnnd laist dem höch
sten seine glub Vnnd
ruff mich an in dem tag
des trubsal so wirt ich dich
erledigen vnnd du wirst
mich ern Aber got redt
zu dem sünnder warub
sagstu mein gerechtikait
vnnd nimbst mein gepot
in deinen mund So du
doch hast gehasst di zucht
vnnd hast zu rukch gelegt
meine wort So du sa
chst ainen diep so leuffest
du mit im vnd deinen tail
legst du zu den eprechun
den Dein mund was
vol der poshait vnnd dein
zungen hat geredt betri
egnüss Sitzund redest
du wider deinen brüder vn
gen dem Cun dein müter
hastu geben ergernüss
das hastu getan dannoch
hab ich geswigen Du
pöser hast gedacht ich
werd dir gleich aber ich
wirt dich straffenn vnd
mich stellenn wider dein
anplikch Das vernembt
Ir die do got vergessenn
der warten das er euch
nit ürbring hin nem vn
niemannd sey der euch